

# Naturschutz - Damit Seeschwalben überleben können

von wMZ

*Bild: Naturschutzverein Einsatz mit schwerem Gerät: Mitglieder des THW Nordenham beim Kiestransport im Seenpark II in Friedrich-August-Hütte*



**Der Naturschutzverein Nordenham packte mit an. Anwohner des Seenparks II unterstützten diesen besonderen Einsatz ebenfalls.**

**FRIEDRICH-AUGUST-HÜTTE** Mit schwerem Gerät rückten 20 Aktive des Technischen Hilfswerkes Nordenham ([THW](#)) an. 16 Tonnen Kies transportierten sie auf die Seeschwalbeninseln im Seenpark II. Ziel dieses Großeinsatzes: Rettung eines der erfolgreichsten Naturschutzprojekte in der Wesermarsch.

Mitglieder des Naturschutzvereins Nordenham hatten dort am Tage zuvor neue Folie ausgelegt. Der Naturschutzverein betreut die Seeschwalbeninseln in Friedrich-August-Hütte seit Anfang des Jahrzehnts.

**Auf der Roten Liste** Fluss-Seeschwalben brüten nur auf spärlich bewachsenem Grund. Weil sich auf den Inseln im Seenpark durch den Kot der Vögel schnell Humus bildet, wachsen die Inseln immer wieder zu. Wenn dann nicht eingegriffen wird, verschwinden die Vögel, die auf der Roten Liste der in ihrem Bestand bedrohten Vogelarten stehen.

Naturschutzverein und [Technisches Hilfswerk](#) haben sich daher jetzt erneut zusammengetan, um die drei Inseln für die selten gewordenen Fluss-Seeschwalben herzurichten. Die Kolonie in Friedrich-August-Hütte ist die größte in der Wesermarsch außerhalb des Wattenmeers.

Für Arbeitseinsätze auf den Inseln benutzt der Naturschutzverein Nordenham normalerweise ein kleines Ruderboot. Doch mit diesem Boot lassen sich keine 16 Tonnen Kies befördern.

Damit das möglich wurde, setzte das Nordenhamer THW einen großen Kran mit einem 23 Meter langen Kranausleger, einen Kipper mit kleinem Kran zur Beförderung der Pontons und einen Wechsellader zum Transport der Big Bags mit dem Kies ein.

Zwei Pontons wurden zu einer Ladebrücke montiert, auf der jeweils einige der tonnenschweren Big Bags mit dem Kies gestellt wurden. Mit viel Fingerspitzengefühl bugsierte Kranführer [Wolfgang Wiechering](#) die Tonnenlast auf die Pontons.

Der dritte Ponton mit Motor diente zur Beförderung. Beim Fahren musste auch Bootsführer [Lars Niemeyer](#) Feingefühl beweisen, denn das Wasser rund um die Inseln ist sehr flach. Mit den Big Bags an Bord tuckerte der Ponton-Verbund zu den Inseln. Von Hand wurde der Kies dann auf die Inseln geschaufelt.

THW-Ortsbeauftragter [Michael Haferkamp](#) wurde unter anderem von Zugführer [Michael Blank](#) unterstützt. Haferkamp kommentierte: „Für uns sind solche Einsätze immer auch eine willkommene Übung, weil wir improvisieren müssen.“

**100 Brutpaare** Neben den THW-Helfern griffen auch Mitarbeiter des Naturschutzvereins zu Schaufel und Harke. Einige Seeschwalben beobachteten das Geschehen aus der Luft. Es war der Vortrupp der Kolonie, die im Seenpark II brütet. In den vergangenen Jahren haben dort jeweils rund 100 Brutpaare genistet.

Für die THW-Helfer war es ein langer Einsatztag. Rund zehn Stunden waren sie auf den Beinen. „Sie haben Vorbildliches für den Naturschutz geleistet“, bedankte sich [Peter Nottelmann](#), Vorsitzender des Naturschutzvereins.

Mitgeholfen haben auch andere: Die Untere [Naturschutzbehörde](#) mit einem Zuschuss, die Firmen Lonecke und Stührenberg, die sich sehr kooperativ zeigten, und auch Anwohner des Seenparks II. Spontan schmierten Jutta und [Rolf Becker](#) Dutzende von Brötchen und kochten Kaffee, damit THW-Helfer und Mitarbeiter des Naturschutzvereins sich stärken konnten